

Basler Leckerli : Aufrur zur Kalberei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

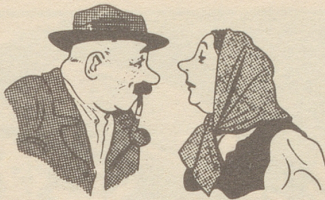
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chueri und Rägel

«Rägel, was seisch zum neuschte Communi -?»

«Nüt! Gar nüt sägi. Du rapportiersch ja eusi Gschpräch doch blooß em Näbelspalter.»

«Was seisch? Blooß?»

«Ja, blooß. Und derbii hät mini Ururgroßmuetter müetterlichersiits emal fascht en Marggeese ghüretet, aber d'Ururgroßmuetter häts partuu nid wele ha, und do hät si dänn der Sohn vom Chääshändler Sigethaler ...»

«Rägel! Verwach! Du träumsch ja!»

«Was? Träume? — Nenei, das weiß ich haargenau. Mini Grosmuetter sälig hät mer das ganz genau verzellt, weisch si isch vo Muetttersiite her mit em Alt-Burgermeischter ...»

«Schternehagel, was schwablisch du eigetlich?»

«Nüt vo schwable! Ich weiß sogar, uf welem Schtägetritt mini Ururgroßmutter vo säbem Marggeese, der erscht Chuf übercho hät, und wieviel Chüß si im Chueschtall dänn irem spätere ...»

«Jetzt isch aber gnueg, Rägel! Was söll dä Chabis?»

«Chabis? Was nützed eim sini noble Vorfahre, wenn mes nid literarisch usnützt?»

«???»

«Losisch denn nid Radio?»

«Nei, er isch sit epaar Wuche kabutt.»

«Aha, drum. Du bisch en Banause und ich will mini Perle nid vor dich hwerfe, du historisch-literarische Ignorant. Adiel!»

«Jetzt mues i vilicht der Radio doch flicke laa. Ich ha goppel en ganze Zyklus verpafst.»

AbisZ



Träger von Miniatur-Radioempfängern können künftig überall erreicht werden.

Stimme aus der Westentasche

„Aha, natürlü wider im Schwaane!“

BASLER & LECKERLI

Aufruf zur Kalberei

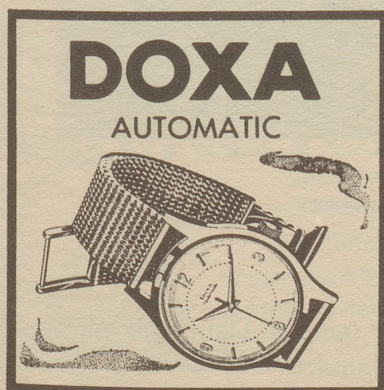
Vorüber ist für einmal mehr eine ganz wunderbare Basler Fasnacht. Der Bebbi hat es unterlassen, vor oder während diesem Fest zu berichten. Es scheint ihm immer etwas arrogant, von etwas zu schwärmen, das die «Ausländer» nie ganz verstehen werden, das aber die Basler nicht beschwärmt, sondern erlebt haben wollen. Nun aber hat eine mitlachende Sonne die drei Tage begünstigt, die so herrlich waren, daß man das in aller Bescheidenheit feststellen darf.

Und was steht heute in den Zeitungen als Dank des Fasnachtskomitees, der rührigen, im Verborgenen wirkenden Organisation, die nie dafür zu sorgen

braucht, daß die Fasnacht entsteht, sondern dafür sorgt, daß sie nicht überbordet? Also lasen die Basler (und hoffentlich verstehen es die Miteidgenossen) kurz nach Torschlufß in ihren Zeitungen:

Alle Lyt het s wirgglig gfalle,
Drum sage mir eich alle
Danggerscheen, s isch fein gsi und
Blibed busper, frisch und gsund,
Mached witer e Salat,
Sig s im Amt oder Privat.
Alles isch enthusiasmiert
Wenn e Kalberei passiert.
Mit Begaischterig und Schwung
Macht me das solang me jung,
Speter wird me zwor bedächtig,
Was nit usschließt, ass me prächtig
Wyter Dubeleje macht
Und ganz Basel driber lacht.

Daß nun öffentlich gebeten und aufgefördert wird, Salat, Kalbereien und Dubeleien (Dummheiten) zu machen — gibt es das? Jä, jä, z Basel scho! Bebbi



Generalvertretung für die ganze Schweiz:
Franz Schrenk AG., Kreuzlingen TG